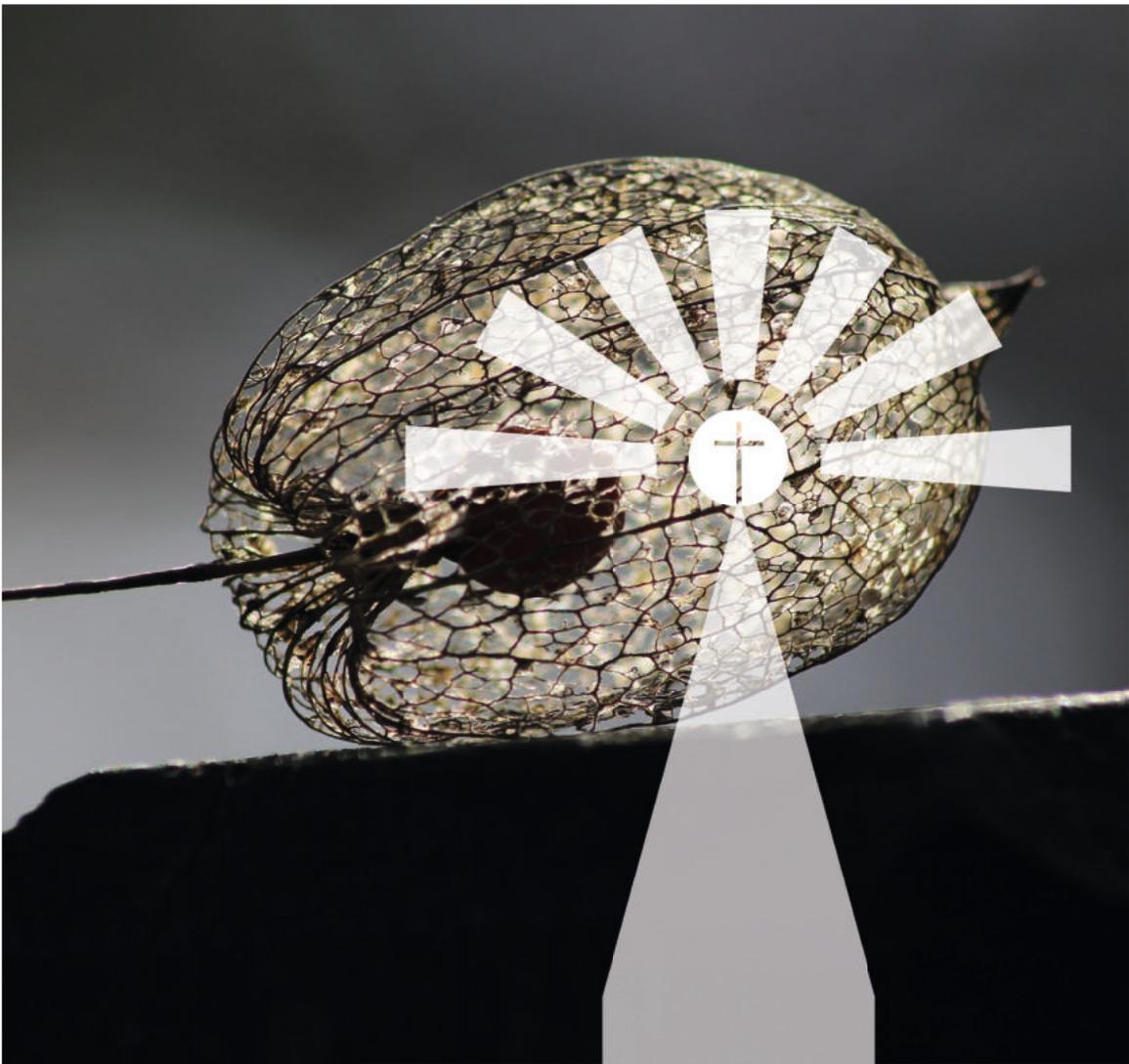


Gemeindebrief für die evangelischen Kirchengemeinden

Buttstädt | Hardisleben | Niederreißen | Nirmsdorf | Oberreißen | Rudersdorf | Willerstedt

Turm Blick

November 2022





Ein Tag zum Nachdenken

Buß- und Betttag...vielleicht können wir uns noch erinnern an Kindertage. Langweilig...die Geschäfte mitten in der Woche geschlossen, die Straßen leergefegt, getragene klassische Musik im Radio und dann auch noch graues Novemberwetter. Die einzigen Lichtblicke waren der Braten zum Mittagessen und der anschließende Spaziergang mit den Eltern – auch nicht das, was mich als Kind vom Hocker gerissen hätte.

Heute ist der Buß- und Betttag (außer in Sachsen) ein ganz normaler Mittwoch. Die Kinder gehen zur Schule, die Erwachsenen zur Arbeit, die Geschäfte haben geöffnet, normale Betriebsamkeit. Und ich sehne mich nach einem arbeitsfreien Buß- und Betttag zurück. Nach einem Tag, an dem ich Zeit und Ruhe habe, mein eigenes Leben und das, was ich tue, zu hinterfragen. An dem ich darüber nachdenken kann, wo ich auf einem guten Weg bin und wo nicht, und darüber, ob ich manches vielleicht aus eigener Kraft ändern und umkehren kann. Klar, über mich und mein Leben nachdenken – das kann ich an jedem freien Tag auch, aber ein gemeinsamer Feiertag ist eine besondere Chance.

Ein guter Freund sagte mir einmal: „Mensch, dieses ewige Gerede von menschlicher Schuld und Sünde – das macht mich noch ganz depressiv. Gott hat uns doch so gemacht. Wieso soll ich mich immer so schrecklich schuldig fühlen?“ „Sollst du gar nicht“, konnte ich ihn überzeugen. „Nur ab und zu gucken, ob du nicht was korrigieren kannst. Denn Gott liebt uns, wie wir sind. Aber er traut uns zu, dass wir uns verändern können.“ (Ulrike Berg)

Mit herzlichen Grüßen Ihre Pfarrerin Evelin Franke

Vergeben statt vergessen

Einem Menschen vergeben heißt nicht, das, was er getan hat, für ungeschehen erachten, nicht wahrhaben wollen oder schlicht vergessen. Vergeben kann unter Umständen bedeuten, gerade nicht zu vergessen. Vergeben heißt: die Vergangenheit eines Anderen keinen Einwand dagegen sein lassen, dass ich ihn nicht annehme. Vergebung heißt nicht das Ja zu einer vergangenen Schuld, wohl aber das Ja zu einem Menschen mit seiner vergangenen Schuld.

(Otto Hermann Pech)



Martinstag

Der Martinstag ist ein Fest- und Gedenktag zu Ehren des Heiligen Sankt Martin als Schutzpatron der Armen. In der römisch-katholischen Kirche ist der Martinstag auf den 11. November festgelegt und mit zahlreichen Bräuchen verbunden, z. B. den Martinsumzug, das Martinssingen, den Martinssegen und der Martinsgans.

Für den Brauch der Laternen gibt es verschiedene Erklärungen:

So ist überliefert, dass der Leichnam Martins im Jahr 397 in einer großen Lichterprozession nach Tours überführt worden sein soll. Als Erinnerung daran wurden später am Gedenktag des Heiligen Lichter und Laternen angezündet.

Der theologische Erklärungsansatz für den Laternenbrauch bezieht sich auf die frühere Leseordnung für den 11. November. Das Evangelium vom Licht unter dem Scheffel (Lk 11,33) besagt, dass der Glaube nicht versteckt, sondern wie ein helles Licht in die Welt getragen werden soll. Außerdem war es bis in die Neuzeit üblich, dass Kinder aus Rüben und Kürbissen Laternen schnitzten, Kerzen hineinstellten, damit umherzogen und um Süßigkeiten oder Gebäck bettelten. Das Martinsspiel mit der Darstellung der Mantelteilung wurde zum zentralen Element des Martinsfestes. Zum Abschluss des Martinzugs werden Tüten mit Süßigkeiten und Gebäck wie Weckmänner an die Kinder verteilt.

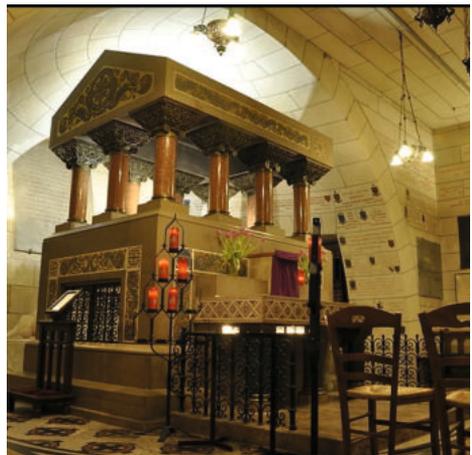
Im Jahr 334 war der in Ungarn geborene Martin als römischer Soldat der Reiterei der Kaiserlichen Garde in Amiens in Frankreich stationiert. An einem Tag im Winter begegnete Martin am Stadttor von Amiens einem armen, unbedeckten Mann. Außer seinen Waffen und seinem Militärmantel trug Martin nichts bei sich. In einer barmherzigen Tat teilte er seinen Mantel mit dem Schwert und gab eine Hälfte dem Armen. In der folgen-

den Nacht sei ihm dann im Traum Christus erschienen, bekleidet mit dem halben Mantel, den Martin dem Bettler gegeben hatte. Im Sinne von Mt 25,35–40 EU – „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet ... Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ – erweist sich Martin hier als Jünger Jesu.

Der traditionelle Gedenktag zum Geburtstag Martin Luthers am Vortag, der oft als „evangelischer Martinstag“ bezeichnet wird, ist nicht kirchenoffiziell; der Evangelische Namenkalender sieht einen Gedenktag für Luther an dessen Todestag, dem 18. Februar, vor, der aber nicht im Gottesdienstbuch geführt wird.

Quellen: Karin Holzhaus, Vivat-Magazin, Wikipedia

Foto: Karin Holzhaus Grabmal des Heiligen Martin in Tours





Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr:

Buttstädt

am 05.11.	Günter Schneider	83 Jahre
am 09.11.	Georg Beyer	94 Jahre
am 11.11.	Ilse Matzat	87 Jahre
am 12.11.	Helga Pscheidt	81 Jahre
am 13.11.	Brigitte Lößler	80 Jahre
am 14.11.	Erika Reif	82 Jahre
am 18.11.	Lothar Seyfarth	85 Jahre
am 19.11.	Erich Reiche	70 Jahre
am 21.11.	Johanna Thiele	96 Jahre

Hardisleben

am 03.11.	Wolfgang Birnschein	83 Jahre
am 11.11.	Jürgen Hansen	86 Jahre

Niederreißen:

am 29.12.	Johanna Wollweber	85 Jahre
-----------	-------------------	----------

Nirmsdorf:

am 11.11.	Marianne Stumpf	84 Jahre
am 19.11.	Frank Henschen	82 Jahre

Oberreißen:

am 08.11.	Lieselotte Löbnitz	86 Jahre
-----------	--------------------	----------

Willerstedt:

am 12.11.	Marianne Möhrl	86 Jahre
am 22.11.	Rosemarie Thiem	83 Jahre
am 26.11.	Barbara Ladensack	81 Jahre

In Gottes ewiges Reich abberufen wurden:

Buttstädt:

Günter Werner Riehle	78 Jahre
Waltraud Deutschmann	87 Jahre
Erich Vetterling	75 Jahre

Rudersdorf:

Marianne Beyer	81 Jahre
----------------	----------

Getauft wurden:

Niederreißen

Ella Siegel

Oberreißen

Lena Straube

Gottes Segen zur Eheschließung:

Rudersdorf:

Silvana und Andreas Thiel

Korrektur: Gottes Segen zur Gnadenhochzeit:

Buttstädt:

Siegfried und Erika Thiel





Herzliche Einladung zu den Martinsfeiern

am Donnerstag, 10.11.2022 17 Uhr Kirche Willerstedt

mit anschließendem Laternenumzug und gemütlichem Beisammensein. Es lädt ein die Kirchengemeinde, der Kindergarten und die Freiwillige Feuerwehr.

am Freitag, 11.11.2022 17 Uhr Kirche Buttstädt

Beginn ist in der Katholischen Kirche anschließend Laternenumzug zur evangelischen Kirche anschließend lädt der Faschingsverein FVB 1888 und die Freiwillige Feuerwehr auf dem Marktplatz zum Rathaussturm ein. Für das leibliche Wohlergehen ist gesorgt.

am Samstag, 12.11.2022 17 Uhr Kirche Hardisleben

Beginn ist in der Kirche in Hardisleben anschließend Laternenumzug durch den Ort, dann gibt es Rostwürste und Getränke im Park.





Kindertage in Großbrennbach

Am Montag, 22.08. standen ca. 30 Kinder aus den Pfarrbereichen Buttstädt, 12-Kirchenland und Großbrennbach vor der Kirchentür der St. Wigbert-Kirche in Großbrennbach um miteinander in die ersten Kindertage der Region Mitte zu starten. Nachdem die Kinder sich jeweils mit der Kindertage-Regel: „Ich bin wichtig. Du bist wichtig. Wir sind ein Team und geben aufeinander acht.“ begrüßt haben, ging es in die Kirche. Dort erwartete die Kinder ein Programm, in dem gespielt, gesungen und gespannt dem Theaterstück gelauscht wurde. In dem Theaterstück ging es um die biblische Person „Nehemia“, der trotz aller Krisen begann, vom Wiederaufbau seiner Hauptstadt „Jerusalem“ zu träumen. Die Kinder erlebten im Theaterstück, wie Nehemia sich Gott anvertraute, Mut bekam, seinen Traum in die Realität umzusetzen und sich gewiss war, dass Gott für ihn da ist. Solche Erlebnisse sind faszinierend und inspirierend. Deshalb wurde die Geschichte nach dem Theaterstück mit den Kindern in jeweils vier Kleingruppen vertieft. Darin gab es viel Gesprächsbedarf. Sei es, dass ein Junge sagte: „Ich träume von einer friedlichen Welt.“ oder ein anderes Mädchen sagte: „Ich wünsche mir, dass wir gut mit Tieren umgehen.“ Wiederum erzählte ein anderes Mädchen, was für sie Beten bedeutet. All diese Aussagen hatten ihren Raum in den Kleingruppen, die aber natürlich auch ganz viel Kraft kosteten. Deshalb freuten sich die Kinder auf das gemeinsame Mittagessen, das von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen vorbereitet wurde. Während des Mittagessens hielt es manche Kinder nur schwer auf den Bänken. So fragte aufgeregt ein Junge: „Wann können wir endlich basteln?“ Nach dem Mittagessen ging es in die Workshopzeit über. In der Beschäftigung ging es jeweils darum etwas zu bauen, so wie in der bibli-

schen Geschichte von „Nehemia“. Die Kinder konnten sich jeweils zwischen dem Bau von Holzbänken, Bearbeiten von Steinen, Basteln von Insektenhotels, Herstellung von Stempeln oder Aktionen wie eine Wasserolympiade, „Mutproben“ und noch vielem mehr entscheiden. Danach wurde Obst oder selbstgebackener Kuchen geschlemmt und der Tag gemeinsam mit einer kleinen Zeit des Gebets in den Kleingruppen beendet. Die Kindertage endeten am 24. August mit einem Familiengottesdienst, bei dem anschließend gemeinsam im Pfarrhof noch Zeit für Gespräche und Essen war. Rückblickend wären diese Kindertage nie ohne die tatkräftige Unterstützung des ehrenamtlichen Mitarbeiterteams möglich geworden. Das Team bestand aus Personen, die sich in unterschiedlichen Pfarrbereichen engagieren und miteinander etwas Tolles kreiert haben. Für die Kinder war es eine segensreiche Zeit, in der ein Mädchen am Ende der Kindertage neugierig fragte: „Wann sind die nächsten Kindertage? Es war so schön hier.“ Über solch eine Rückmeldung freuen wir uns sehr und überlegen, wann die nächsten Kindertage geplant werden.



Foto: Kirchenkreis



Oberreißer hat wieder ein Knöpfchen

Am Samstag, dem 3.10.2022 fanden sich viele Oberreißener an der Jakobskirche ein, da doch der reparierte Turmknopf wieder auf den Kirchturm aufgesetzt werden sollte. Es war alles vorbereitet, der Kran stand da, die Handwerker waren startklar und die fleißigen Mitglieder des Oberreißener Kirmesvereins hatten für Speisen und Getränke gesorgt. Jedoch spielte das Wetter nicht mit, es regnete und der Wind ging. Wenn auch unten als nicht so stürmisch empfunden, so wurde es in 35 m Höhe für die Handwerker der Fa. Antignum zu gefährlich zum Arbeiten. Also wurde die ganze Sache abgeblasen. Das sollte jedoch nicht die Stimmung trüben. Pfarrerin Evelin Franke lud alle Anwesenden in die Kirche ein. Dort lag gut eingepackt der neue Turmknopf mit seinem aktualisierten Inhalt: zu den alten Dokumenten wurden Neue hinzugetan wie die Chronik, die Walter Franke geschrieben hatte, Tageszeitungen, Fotos und die aktuelle Währung. Walter Franke hatte aus den alten Schriften herausgefunden, dass der erste Turmknopf von 1715 200 Taler kostete. Der neue Knopf mit Wetterfahne schlägt mit 11.000 € zu Buche. Die Kirchengemeinde konnte diesen Betrag mit einer finanziellen Unterstützung aus Lottomitteln Thüringen und vielen Einzelspenden zusammentragen. Darüber freut sich Heidrun Heimbürge, Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, sehr und möchte herzlich DANKE sagen an alle Spender. Im weiteren Verlauf der Andacht versteigerte Frau Franke in charmanter Weise den alten Knopf und die Wetterfahne von 1979, der Erlös fließt natürlich auch in die Kasse der Kirchengemeinde zur Deckung der Kosten. Anschließend lud der Kirmesverein Germania zu Rostwürsten und Getränken ein, deren Erlös wurde auch an die Kirchengemeinde gespendet, wofür ebenfalls herzlich gedankt wird. Der 2. Versuch gelang dann am Freitag 7. Oktober bei strahlendem Sonnenschein und ruhigem Herbstwetter wurde dann der Knopf aufgesetzt. Dabei hatte Kay Siegel die neue Wetterfahne in Position gebracht. Nun strahlt die Kirchturmspitze wieder von Weitem.

**Achtung: Neue Bankverbindung: Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE92 8205 1000 0163 1522 84**



Foto: Antignum



Foto: C. Hegenberger



Termine November 2022

**Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß sauer machen!**

Monatsspruch NOVEMBER Jesaja 5,20

Freitag, 04.11.2022

19.00 Uhr Kirmesgottesdienst in **Niederreißen**

Sonntag, 06.11.2022 3. letzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

14.00 Uhr Kirmes - Gottesdienst in **Hardisleben**

Donnerstag, 10.11.2022

17.00 Uhr Martinsfeier in **Willerstedt** mit Laternenumzug u. fröhlichem Beisammensein

Freitag, 11.11.2022

17.00 Uhr Martinsfeier in **Buttstädt** mit Laternenumzug Start: Kathol. Kirche

Samstag, 12.11.2022

17.00 Uhr Martinsfeier in **Hardisleben** mit Laternenumzug mit anschl. fröhlichem Beisammensein

Sonntag, 13.11.2022 vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbegedächtnis mit hlg. Abendmahl in **Niederreißen**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbegedächtnis mit hlg. Abendmahl in **Oberreißen**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbegedächtnis mit hlg. Abendmahl in **Rudersdorf**

Sonntag, 20.11.2022 Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbegedächtnis mit hlg. Abendmahl in **Buttstädt**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbegedächtnis mit hlg. Abendmahl in **Willerstedt**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbegedächtnis mit hlg. Abendmahl in **Nirmsdorf**

14.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbegedächtnis mit hlg. Abendmahl in **Hardisleben**

Sonntag, 27.11.2022 1. Advent

10.00 Uhr Adventsgottesdienst in **Oberreißen**

11.00 Uhr Adventsgottesdienst in **Rudersdorf**

Sonntag, 04.12.2022 2. Advent

10.00 Uhr Adventsgottesdienst in **Buttstädt**

11.00 Uhr Adventsgottesdienst in **Niederreißen**



Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Senioren- bzw. Frauenkreise

Frauenkreise

Oberreißen:

Dienstag, 15.11.2022 14.30 Uhr

Rudersdorf und Willerstedt:

Dienstag, 29.11.2022 14.30 Uhr



Gesprächskreis Hardisleben:

nach Absprache mit Frau Franke

Seniorenkreis Buttstädt:

Dienstag, 08.11.2022 14.30 Uhr

Montag:

18.00 Uhr Kreativkreis „Nähen, Stricken, Häkeln, (Quatschen)“ im Gemeindehaus Buttstädt



Mittwoch:

17.30 Uhr Kinderchor mit David Bong im Gemeindehaus Buttstädt
20.00 Uhr Chorprobe in der Kirche Rudersdorf



Freitag:

19.00 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus Buttstädt



Konfirmandenunterricht:

17.00 - 18.30 Uhr am Donnerstag der geraden Kalenderwoche im Gemeindehaus Buttstädt

Vorkonfirmandenunterricht:

17.00 - 18.30 Uhr am Mittwoch der geraden Kalenderwoche im Gemeindehaus

Christenlehre in Hardisleben - Johanniskirche:

donnerstags 16 Uhr kleine Gruppe

donnerstags 17 Uhr große Gruppe



Glaube Kunterbunt

Freitags 12.30 – 13.15 Uhr in der Grundschule Buttstädt mit Timo Schimke



Orgelsymposium in Buttstädt

Am 30.09.2022 hatte die Kirchgemeinde Buttstädt in die Kirche St. Michaelis zu einem Orgelkonzert und Orgelsymposium eingeladen. Im Fokus stehen sollte die Fincke-Herold-Orgel aus dem Jahr 1696. Ein Konzert eröffnete den Orgelabend, Prof. Martin Sturm und ein Chor bestehend aus Absolventen der Musikhochschule Weimar lasen Werke aus den „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz erklingen. Der Orgelsachverständige der ev. Landeskirche, Christoph Zimmermann, hielt einen Vortrag über Orgeln im Allgemeinen und die Buttstädter Orgel im Besonderen. Danach wurde die Orgel besichtigt, indem Herr Zimmermann in die Orgel einstieg und im Inneren filmte. Diese Aufnahmen wurden direkt über Beamer in den Gemeindesaal zu den zahlreichen Interessierten übertragen. Der Abend klang gemütlich aus mit Gesprächen bei Snacks und Getränken. Im kommenden Jahr soll wieder ein Orgelsymposium veranstaltet werden, in der Hoffnung, dass wir schon ein Stück weiter sind auf dem Weg der Restaurierung der Kirche Buttstädt.

Birgit Verwiebe

Fotos: Claudia Hegenberger



Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente.

Wolfgang Amadeus Mozart



Orgelweihe Hardisleben

Am 18. September konnte die 1880 durch den Orgelbaumeister Adam Eifert aus Stadtilm errichtete Orgel feierlich wieder geweiht werden. An ihr wurden in den letzten 50 Jahren nur kleinere Reparaturen durchgeführt und besonders durch die trockenen und heißen Sommer der letzten Jahre hat die Orgel stark gelitten und war kurzzeitig nicht bespielbar. Der GKR hatte deshalb beschlossen, die Orgel einer gründlichen Sanierung zu unterziehen. 2021 konnte der Auftrag zur Sanierung an die Firma Hoffmann & Schindler aus Ostheim/Röhn vergeben werden. Ende Juni 2022 war die Sanierung abgeschlossen und die Orgel wieder komplett aufgebaut. Im Juli 2022 erfolgte durch den Orgelsachverständigen der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, Herrn Kirchenmusikdirektor Klaus Rielke, die Abnahme der Orgel. Hier wurde bestätigt, dass die Arbeiten in hoher Qualität ausgeführt wurden und der Firma Hoffmann & Schindler großer Dank auszusprechen ist.

Die feierliche Weihe wurde für alle Besucher zu einem unvergesslichen Ereignis. Nach der Andacht mit der Weihe durch Pfarrerin Evelin Franke, erläuterte Orgelbaumeister Christoph Schindler (Foto) die einzelnen Schritte der Restaurierung an Hand von eindrucksvollen Bildern. Die Zuhörer konnten sich so ein Bild vom hochkomplexen Aufbau einer Orgel machen und sehen, mit welchen handwerklichen Mitteln die Orgelbauer der damaligen Zeit solche Instrumente bauten. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken gab es ein kleines Konzert.

Mitwirkende waren Karl Rackow Organist aus Hardisleben, David Bong Organist im Kirchenkreis, Christoph Schindler Orgelbaumeister und Steffen Naumann Solotrompeter der Jenaer Philharmonie. Steffen Naumann lebte 5 Jahre in Hardisleben und ist

der Sohn unseres ehemaligen Pfarrers Reinhard Naumann.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen, die zur Vorbereitung und Durchführung der Orgelweihe beigetragen haben, insbesondere den fleißigen Backfrauen.

Ein großer Dank gilt allen Spendern, die zu einer Kollekte von 530 € beigetragen. Dieses Geld wird für die farbliche Gestaltung der Orgel verwendet.

Möge unsere Orgel noch viele Jahrzehnte zum Lob Gottes erklingen.

*Hans-Jürgen Bauer
Im Namen des GKR*



Fotos: J. Heidenreich



Erntedank in Rudersdorf

Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

So wie in diesem beliebten Lied zum Erntedankfest wollten auch wir Danke sagen. Unsere Kirche St. Nikolaus in Rudersdorf wurde mit heimischen Früchten, Gemüse, Blumen und allerlei gespendeten Gaben geschmückt. Hand in Hand entstanden bunte Herbstdekorationen. Ein schöner Gottesdienst durch Pfarrerin Evelin Franke und der besonderen musikalischen Umrahmung durch den Rudersdorfer 9-Uhr-Chor rundeten dieses Erntedankfest ab. Vielen Dank dafür! Doch neben dem Dank für die guten Gaben gehört auch das Teilen dazu. Aus diesem Grund werden, wie seit vielen Jahren, die Erntegaben an die Apoldaer Tafel übergeben.

Und wer weiß, vielleicht ermutigt es den einen oder anderen, gerade in diesen Zeiten, einmal Ängste und Sorgen hinter sich zu lassen, um diese besonderen Momente zu erleben. Bleiben Sie behütet!

Der Gemeindegkirchenrat Rudersdorf



Foto: GKR Rudersdorf

Erntedank in Willerstedt

Wir durften auch in diesem Jahr wieder ein Erntedankfest feiern und dafür die Gaben entgegen nehmen. Es wurde im Erntedankgottesdienst für geerntete Früchte, die bei uns im Garten und auf dem Feld wuchsen, mit Lied und Gebet gedankt. Ein Dank geht auch an die Helfer für die Ausgestaltung der Kirche. Alle Gaben wurden der Tafel in Apolda übergeben, welche diese sehr sehr gut gebrauchen können. Im Namen der Kirchenältesten von Willerstedt.

Foto: GKR Willerstedt





Erntedank in den Gemeinden des Kirchspiels Buttstädt

In den Gemeinden des Kirchspiels Buttstädt wurde im Oktober das Erntedankfest gefeiert. In fröhlichen Gottesdiensten wurde Gott gedankt für die Ernte in diesem Jahr. Leider war das Jahr zu trocken, was die Erträge quantitativ etwas unterdurchschnittlich ausfallen ließ. Jedoch brachten die vielen Sonnenstunden bei mancher Frucht eine hohe Qualität, etwa bei den Pflaumen, Tomaten und Weintrauben. Die Kirchenglieder hatten viele Erntegaben und Lebensmittel zusammengetragen, so dass die Kirchen wunderschön geschmückt werden konnten. In Buttstädt wurden die Gaben rund um den barocken Taufstein gelegt. Auf den Altar wurden traditionell ein Laib Brot und Weintrauben gestellt. Diese zum Zeichen für: Wir danken Gott für das Brot, für alles, was wir empfangen von dieser Erde, für Nahrung und Kleidung und ein schützendes Haus, für die Menschen, die unser Leben teilen, für den Frieden in der Welt, für seine Nähe durch Worte und Zeichen. Wir danken Gott für den Wein, für alles, was wir genießen können wie Wein, für die Sonne und den Nachthimmel, für Vertrauen, das uns geschenkt wird, für Zeiten der Stille und der Einkehr, für die Wahrheit, die unser Leben mit Sinn erfüllt.

Die Lebensmittelpenden wurden an die Tafeln Buttstädt und Apolda gegeben, wofür die Empfänger herzlich danke sagen möchten. Also recht herzlichen Dank an alle, die gespendet haben mit den Worten aus der Bibel: **„Gott liebt den, der fröhlich gibt.“** 2. Korinther 9,7



St. Michaelis Buttstädt Foto: B. Hegenberger



Kirche Nirmsdorf Foto: K. Holzhaus



Erntedank in Hardisleben

Zu einem besonderen Erlebnis wurde in diesem Jahr der Erntedank Gottesdienst in Hardisleben. Unsere Kirche war wieder reichlich mit Erntedankgaben gefüllt. Vielen Dank an alle Geber.

Den Gottesdienst gestalteten der Kinderchor unter Leitung von David Bong und Tino Schimke. Man konnte sehen, mit wieviel Eifer und Freude die Kinder das Programm gestaltet haben. Waren doch auch die Eltern und Großeltern dankbare und aufmerksame Zuhörer.

An dieser Stelle möchten wir uns bei David Bong und Tino Schimke recht herzlich bedanken. David Bong hat in Buttstädt einen Kinderchor mit zur Zeit 12 Kindern aus mehreren Orten aufgebaut (über weitere Kinder würde sich David Bong sehr freuen), Tino Schimke hat zur Zeit in Hardisleben eine Christenlehre Gruppe von ca. 20 Kindern. Die Erntedankgaben gingen an die Tafel nach Buttstädt.

Hans-Jürgen Bauer Im Namen des GKR

Foto: J. Heidenreich



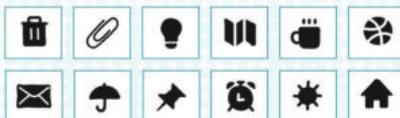


Falsche Symbole!

Es haben sich auf dem rechten Bild 12 falsche Symbole eingeschlichen.
Kannst du sie finden?



Kannst du diese
Symbole im rechten
Kreuz finden?





Evang.-Luth. Pfarramt Buttstädt Ansprechpartner/Impressum

Gustav-Reimann-Str. 1 99628 Buttstädt
Kirchenbüro, Archiv: Birgit Verwiebe
birgit.verwiebe@ekmd.de
Dienstags 16-18 Uhr
Tel. 036373 / 40290 | Fax: 036373/99668
www.kirche-buttstaedt.de | pfarramt.buttstaedt@ekmd.de



Bankverbindung:
Nordthüringer Volksbank e. G.
IBAN DE 85 8209 4054 0002 2661 80 BIC GENODEF1NDS

Evelin Franke, Pastorin, Hardisleben

Tel.: 036377 / 80363 | Mobil: 0174-1739810 | evelin.franke@ekmd.de
www.kirchenkreis-apolda-buttstaedt.de | www.alter-friedhof-buttstaedt.de

Regionalsekretärin Region Mitte:

Nicole Heimbürge-Schütze

Tel. 0176-44481304 nicole.heimbuerge-schuetze@ekmd.de

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buttstädt

Förderverein St.Nikolauskirche Rudersdorf

Vertreten durch:

Helfried Becker

Kirchgasse 104

99628 Buttstädt / OT Rudersdorf

Zahlungen und Spenden für den Förderverein St. Nikolauskirche Rudersdorf:

Nordthüringer Volksbank eG

IBAN: DE45 8209 4054 0000 6744 51 BIC: GENODEF1NDS



Redaktionsschluss für
den nächsten Turmblick: 15.11.2022
nächster Erscheinungstermin: 30.11.2022

Layout:

Adrienne Uebbing „Glaube + Heimat“ |
meine-kirchenzeitung.de

Druck:

Gemeindebrief Druckerei

Gemeindebeitrag

Das Jahr ist wieder so schnell vergangen. Wir möchten Sie an die Zahlung des Gemeindebeitrages für 2022 erinnern. Wenn noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Beitrag auf das Konto Ihrer Kirchengemeinde. Die Kontoverbindungen finden Sie auf der Internetseite am schnellsten über den QR-Code oben.